

Jahresbericht 2016 – Weltblick e.V.

Teil El Salvador

Die Partnerschaftsprojekte mit der Schule und der Gesundheitsstation in der Gemeinde Mata de Piña am Bajo Lempa in El Salvador wurden auch 2016 weitergeführt.

Dafür steuerte übers Jahr der Verein aus den Ladeneinnahmen insgesamt 3.150,00 € bei, aus privaten Spenden kamen insgesamt 442,79 € zusammen. Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt.

An der **Schule** gibt es nach wie vor ca. 100 Schüler_innen. In der Schule wurde allerdings im vergangenen Jahr eine staatliche Lehrerstelle abgezogen und die Lehrerin wechselte in die Hauptstadt. Die Stelle wurde durch eine befristete Übergangsstelle ersetzt, die möglicherweise wieder ausläuft, sodass es derzeit noch 3 feste staatliche Lehrer, eine (diese) Übergangsstelle und die von uns weiterhin geförderte Lehrerstelle gibt. Die Situation ist dadurch also unsicherer geworden, was die Wichtigkeit unserer langfristigen Unterstützung unterstreicht.

Leider werden unseren Partner_innen am Bajo Lempa bei ihren Bemühungen, den Schulbetrieb aufrecht zu erhalten, immer wieder Steine in den Weg gelegt, das zeigt beispielsweise ein Zitat aus einem Brief vom 14.09.2016 vom Bildungskomitee der Schule in unserer Partnergemeinde Mata de Piña:

„Im Bildungsbereich fehlt uns vor allem didaktisches Material. Denn in diesem Jahr hat das Bildungsministerium den Schulen keine Mittel zur Verfügung gestellt. Wir müssen mit vielen Einschränkungen und mit dem wenigen arbeiten, das wir ab und zu aus eigenen Mitteln anschaffen können.“

Von unserem Verein wurden für 2017 Mittel für Unterrichtsmaterialien, und ein Beitrag zur Instandhaltung des Schulgebäudes (für Farbe zum Streichen der Klassenzimmer und für Reinigungsmaterialien) zur Verfügung gestellt, wofür wir durch das Bildungskomitee des Dorfes gebeten wurden.

Der Laptop, dessen Finanzierung wir Ende 2015 beschlossen hatten, ist im vergangenen Jahr angeschafft worden. Er erleichtert die Arbeit des Kollegiums sehr, weil er eine Internetnutzung und den Email-Verkehr vor Ort möglich macht. Vorher mussten die Schulmitarbeiter_innen zum Versenden von emails in einen anderen Ort fahren.

In der **Klinik** wurden auch dieses Jahr mit finanzieller Unterstützung unseres Vereins Medikamente angeschafft.

Die Gesundheitspromotorin Claribel arbeitet nach wie vor hauptamtlich als Gesundheitspromotorin mit einer halben Stelle in der Klinik, die von unserem Verein finanziert wird. In der Klinik werden u.a. kleinere Verletzungen behandelt, Blutdruckmessungen und Impfungen durchgeführt sowie Medikamente verschrieben. Claribel arbeitet dort zusammen mit der staatlichen Promotorin Cecilia.

Unser Verein wurde gebeten, der Klinik den Kauf eines Gerätes zur Behandlung von Atemwegserkrankungen zu ermöglichen. Dieser Bitte sind wir im Herbst nachgekommen, das Gerät wird im Laufe des Jahres 2017 angeschafft.

Die **Sicherheitslage** in El Salvador ist im vergangenen Jahr nicht besser geworden. Noch immer terrorisieren zunehmend sogenannte „Pandillas“, kriminelle Banden, die Bevölkerung. „Das betrifft auch insbesondere den Bajo Lempa. Viele Personen wurden von Bandenmitgliedern umgebracht, und eine Reihe von Familien sind bereits vor deren Drohungen geflohen.“ (aus einer Email vom 03.01.2016). Die Ursachen für die Gewaltspirale sind vielfältig. Das Problem ist nicht neu, wohl aber die Dimension. Im Oktober 2016 kam es zum Beispiel in Nueva Esperanza, einer Nachbargemeinde von Mata de Piña zu mehreren

Morden, die mit den Eskalationen durch die Bandenkriminalität im Zusammenhang stehen. Die Ermordeten sind oft Familienväter oder -mütter, die dann Kinder und Ehepartner zurück lassen, so auch in diesen Fällen.

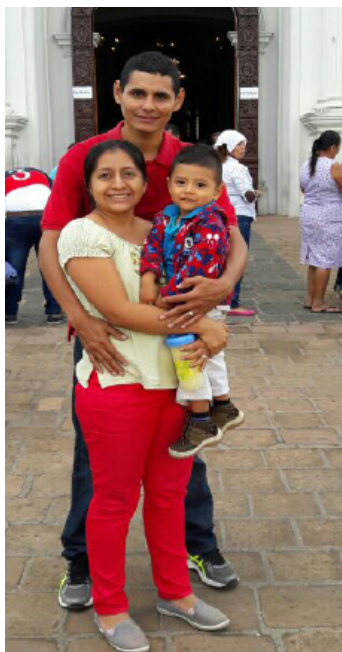
Die Möglichkeiten unseres Vereins, in dieser bedrückenden Situation Unterstützung zu leisten, sind leider sehr gering. Kontinuierlich fortgesetzt wurde die Finanzierung der laufenden Gesundheits- und Bildungsprojekte in unserer Partnergemeinde Mata de Piña.

zur **Zukunft der El-Salvador-Projekte im Verein**

Mittlerweile dauern die El-Salvador Projekte und unsere Partnerschaft zu der Gemeinde Mata de Pina seit 1994, also 23 Jahre an. In dieser Zeit gab es eine kontinuierliche Zusammenarbeit, die allerdings mal intensiver und mal weniger intensiv war. In den letzten Jahren war der persönliche Kontakt eher gering, es fanden keine Reisen von Vereinsmitgliedern nach El Salvador statt, die Kontakte liefen stattdessen über Email und über die Förderung der laufenden Projekte mit Spenden aus dem Laden und von einigen privaten Spender_innen. Gründe für den geringen Kontakt sind fehlende Kapazitäten bei den Aktiven (das El-Salvador-Grüppchen besteht seit Jahren aus nur drei Personen, die nur eingeschränkt Zeit für die Aufgaben im Rahmen einer solchen Partnerschaft haben), ein geringer Informationsstand bei den Laden-Aktiven und den Kund_innen über die Projektarbeit und die schwieriger gewordene Situation vor Ort aufgrund der eskalierenden Gewalt im Lande (siehe oben).

Seit der zweiten Hälfte von 2016 sind aber im Verein Bemühungen im Gange, die Projektarbeit wieder mehr in den Fokus zu rücken, es gab einen Informationsabend über das Land, die Projekte und die derzeitigen Schwierigkeiten für die Ladengruppe, es haben sich Interessierte gefunden, die die El-Salvador-Gruppe in den nächsten Monaten unterstützen wollen, es soll versucht werden, den Kreis der Unterstützer_innen (Interessierte, Spender_innen) wieder zu vergrößern. Die Information über die Projekte soll verbessert werden (z.B. Vortrag, Information im Laden, Faltblatt, direkte Werbung außerhalb des Ladens).

Die 2016 ins Leben gerufene Fördermitgliedschaft für den Verein kann dazu beitragen, wieder mehr Aufmerksamkeit für diese inhaltlichen Projekte des Ladens zu bekommen. Nicht zuletzt wollen wir somit versuchen, den Anteil von Privatspenden an den Projektmitteln zu erhöhen.



ein Bild der Normalität und der Freude in unsicheren Zeiten: aus einem Weihnachtsgruß von unserem langjährigen Kontaktmann in der Schule, Rodolfo, mit seiner Familie.